

Presseinformation, 17. Januar 2014



Aus dem Gemeinderat am 19. Dezember 2013

Entwicklung der Konversionsflächen im Fokus

Haushalt für 2014 unter Dach und Fach / OB Pörtl: „Perspektiven deutlich besser geworden“ / Keine Steuer- und Gebührenerhöhungen

Der Haushalt 2014 weist ein Gesamtvolumen von 65,2 Mio. EUR auf. Davon entfallen 5,87 Mio. auf den Vermögenshaushalt. Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet eine sehr ordentliche Zuführung an den Vermögenshaushalt von 3,9 Mio. EUR. Durch jetzt absehbare Verbesserungen bei der Kreisumlage und den Steuerzuweisungen kann sogar auf die ursprünglich vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 681.000 Euro verzichtet werden.

Das anstehende Haushaltsjahr 2014, so Oberbürgermeister René Pörtl zusammenfassend, gebe Grund für Optimismus. Diese Einschätzung teilten auch die Gemeinderäte, die einstimmig für den Haushalt votierten. Erfreulich sei, dass es gemeinsam mit dem Gemeinderat gelungen sei, im Verwaltungshaushalt trotz Kostensteigerungen das Niveau von 2012 und 2013 zu halten. Es gebe keine Gebührenerhöhungen. Gleichzeitig wirft er einen Blick auf 2014 und die Folgejahre, wo mit der Sanierung des Hebelgymnasiums, dem Ausbau der Kleinkindbetreuung und weiteren Sanierungen ein ambitioniertes Programm anliege. Ebenso komme der Einstieg in die vorbereitenden Untersuchungen für die Konversion.

Ergänzend zum Haushalt übertrug der Gemeinderat unverbrauchte Ausgabeansätze aus noch nicht fertig abgeschlossenen Maßnahmen in Höhe von 1,2 Mio. EUR ins Jahr 2014, so genannte Haushaltsreste.

Wirtschaftsplan bellamar von Sanierung geprägt

Große Unterstützung gab es auch für den vorgestellten Wirtschaftsplan für das Freizeitbad bellamar. Er schließt im Jahr der Fertigstellung des Großprojekts „bellamar 2014“ nach Plan mit einem Verlust von 155.000 EUR ab und zeigt auf, dass das Bad auch mittelfristig zuversichtlich in die nächsten Jahre schauen kann.

Kasernengelände: Entwicklung als Einheit - Zwei Bürgertermine

Neben dem Haushalt waren die Schwetzinger Kasernenflächen zentraler Punkt der Debatte. Noch geht es in dieser Phase um keine konkreten

Stadtverwaltung Schwetzingen Hebelstraße 1 68723 Schwetzingen

Ihr Ansprechpartner: Herr Leberecht ☎ 06202/87-105 Fax 06202/87-202

E-Mail: wolfgang.leberecht@schwetzingen.de; www.schwetzingen.de

Detailentscheidungen. Vielmehr legte der Gemeinderat Zielvorgaben und Leitlinien für das weitere Verfahren fest. So sollen die beiden Teilflächen der ehemaligen Kilbourne Kaserne und Tompkins Barracks in der Gesamtheit entwickelt werden. Ebenso soll die Friedrichsfelder Landstraße durch die Ausweisung als Ortsstraße etwas von ihrer trennenden Wirkung verlieren. Weiterhin werden auch die umliegenden städtischen Flächen von ca. 10 ha Größe in die Gesamtentwicklung mit einbezogen werden. Negative Auswirkung für die Landwirtschaft sollen natürlich vermieden werden. Insgesamt wird eine nachhaltige Planung mit einem verträglichen und nachfragegerechtem Mix von Wohn-, Gewerbe- und Mischflächen sowie Erholungs-, Natur-, Sport- und Freizeitarealen angestrebt.

Die Bürgerbeteiligung ist für Stadt und Gemeinderat ganz wesentlicher Bestandteil des Prozesses. Sie beginnt am 27. Januar mit einer Informationsveranstaltung, in der alle Untersuchungs-, Planungs- und Themenstränge ausführlich vorgestellt werden. Für 15. Februar lädt die Stadt die Bürgerschaft zum konkreten Mitmachen ein. In einem offenen Workshop kann jeder an den verschiedenen Thementischen diskutieren, Wünsche äußern oder seine Vorschläge darstellen.

Das Gesamtpaket aus Leitlinien, Untersuchungen und Ideen aus der Bürgerbeteiligung wird anschließend in eine vertiefte Machbarkeitsstudie einfließen. Sie soll bis zum Herbst fertig sein und bildet die Grundlage für eine Nutzungskonzeption für das Areal. Dann folgen auch weitergehende Entscheidungen z.B. auch über einen möglichen Ankauf von Teilflächen des Areals.

Der Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit bei 3 Nein Stimmen und einer Enthaltung zu.

Schwetzingen hat ein Herz für Katzen

Die Stadt Schwetzingen stellt dem Tierschutzverein für den Bau einer Katzenauffangstation ein Grundstück im Eichenweg (Gewerbegebiet Südlich Hirschacker) zur Verfügung. Um dem Tierschutzverein Planungssicherheit für das Bauvorhaben zu gewährleisten, schließt die Stadt einen Erbbauvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem symbolischen Erbbauzins von 1 Euro jährlich ab. Damit hat die monatelange Suche nach einer geeigneten Unterbringung jetzt ein gutes und dauerhaftes Ende gefunden. Der Tierschutzverein suchte seit längerem eine neue Unterbringungsmöglichkeit für die bisher in Mannheim-Rheinau betriebene Katzenauffangstation, die sich um ausgesetzte und verletzte Katzen kümmert.

Für die Nachbarschaft wird es übrigens nicht zu Belästigungen kommen. Die Katzen halten sich entweder in den Räumen der Auffangstation oder im komplett umbauten Innenhof auf.

Als ältestes Gremiumsmitglied schaute schon traditionell Stadtrat Dr. Hans-Joachim Förster auf ein ereignisreiches Jahr für den Gemeinderat zurück, das von guten Debatten und einem fairen Miteinander geprägt war.

Soweit nicht anders beschrieben, erfolgten die Beschlüsse einstimmig.

Alle Vorlagen und Beschlüsse sind auch im Internet unter <http://ratsinfo.schwetzingen.de> nachlesbar.